



Fahrbericht Abacus 62

Von Hans Wischer



Abbildung: Copyright Abacus Marine, Italien

Abacus aus Italien ist noch eine recht junge Werft – sie wurde erst vor drei Jahren von Luigi Pagliano gegründet, ist seit der Boot 2006 auf dem deutschen Markt präsent. Dort zeigte Inga Yachting die sechste 62er. Hans Wischer hat die Baunummer 7 vor Neapel gefahren.

Mit 60 Mitarbeitern und weiteren 70 von Subunternehmen entstehen bei Abacus in Giammoro acht Boote pro Jahr. In Cannes war vor wenigen Wochen die neu entwickelte 68er zu sehen und an einer 80er wird noch gearbeitet. Die Werft gibt Gas. Gibt man bei der Abacus 62 Gas, wird bei 2.300 U/min ein Maximum von 28,8,8 kn erreicht. Den Gashebel auf 1.950 Touren zurückgenommen haben wir als Marschfahrt 21,6 kn ermittelt. Für einen 31-t-Bau liegen diese Werte im unteren Rahmen des Üblichen. Überraschend ist die Rasanz nach dem 360°-Drehkreis in Marschfahrt: nur 1 kn Verlust und bereits nach 2 sec. wieder auf Ausgangsgeschwindigkeit, das ist Spitze. Und tröstet über den relativ großen Wenderadius von 5 bis 6 Bootslängen hinweg. In langsamer Fahrt mit beiden Maschinen voraus beträgt der Drehkreis nur 2 bis 3 Bootslängen. Bei Maschinenumsteuerung wird wie üblich auf dem Teller gewendet. Das elektrische Lofrans-Bugstrahlruder ist mit 8 kW ein wenig schwach dimensioniert. Die leichtgängige und direkte Lenkung spricht mit kleiner Verzögerung an. Am Fahrtag zeigte sich der Golf von Neapel von seiner ruhigen Seite, die Heckwellen der Ischia-Fähren wurden sanft durchschnitten. Sicherlich ist das auch darauf zurückzuführen, dass die Werft statt auf Leichtbauweise auf Gewicht und volles, bis zu 45 mm starkes GFK beim Rumpf setzt, der am Heck um 16° aufgekimmmt ist.

Konzipiert ist die Flybridge-Motoryacht Abacus 62 als Walkaround auf dem Hauptdeck - mit rund 40 cm breiten GFK-Gangbords, niedrigem etwa 20 cm hohem Schanzkleid und aufgesetzter Reling. Das 12 qm große Cockpit ist mit Teakholz belegt, zur gut 8 qm großen Badeplattform führen zwei Treppen. Die Badeleiter entfaltet sich auf Tastendruck elektrisch aus der Plattform, die auch Platz für ein Beiboot bietet. Ein drehbarer Tenderkran verbirgt sich geschickt versteckt in einem Fach zwischen den Treppen.

Die Flybridge – zugänglich über eine Außentreppe vom Cockpit aus – ist unkonventionell, aber überaus kommunikativ arrangiert: Vorn gibt es gegen Fahrtwind geschützt hinter dem Scheibe eine große Sonnenliegefläche für drei bis vier Personen, dahinter auf kompakten Abmessungen an StB den Steuerstand mit Doppelsitzbank und daran anschließend am Tisch ein L-Sofa für sechs. Die Außenpantry mit zwei Spülbecken und Elektrogrill hat ihren Platz neben der Treppe.



Fahrbericht Abacus 62

Von Hans Wischer



In der gefahrenen Abacus 62 wirkte das Interieur aus seidenmattem Kirschholz hell und freundlich. Je nach Kundenwunsch sind auch andere Hölzer möglich. Die Böden im Salon und den Kabinen sind mit hellbeigem Teppich ausgelegt, in den Bädern mit Teakholz. Die Decken sind mit elfenbeinfarbenen Kunstleder bespannt. Ton in Ton passen dazu bestens die Polstermöbel im Salon: Sie sind mit elfenbeinfarbenem Leder überzogen.

Die elektrisch auf Tastendruck öffnende Schiebetür vom Cockpit zum Salon mit einer Durchgangsbreite von etwa 1,40 m trennt den Außen- klar vom Innenbereich. Derweil gehen innen Salon mit U-Sofa für acht Personen, im Sideboard vis-à-vis versenkbarem Flachbild-Fernseher und die leicht erhöhte zweite Sofarunde – zugleich komfortabler Essplatz für sechs an BB auf Steuerstandsebene – fast nahtlos ineinander über. Optisch abgesetzt nur durch die Galley an StB mit direkter Tür zum Essplatz. Die verschließbare Durchreiche von der Küche zum Salon indes ergibt kaum Sinn. Zudem beeinträchtigt die Galley den Rückblick vom Innenfahrstand mit Instrumentenpaneel aus Kohlefaser. Denn man sieht von dort aus nicht, was sich hinter der Yacht befindet. Ein Kamerasystem mit Monitor am Fahrstand könnte die mangelnde Rundumsicht verbessern. Am Innenfahrstand nehmen Steuermann und Begleiter auf einer Doppelsitzbank Platz, die nicht verstellbar nur wenig Sitzkomfort bietet. Fußstützen gibt es nicht. Der Blick voraus und zu den Seiten wird durch die leicht getönten Scheiben nur wenig getrübt.

Wie auf allen Motoryachten dieser Klasse üblich sind Eigner-, VIP- und Gästekabine mit En-Suite-Bädern eine Etage tiefer unter Deck angeordnet, über eine Treppe neben dem Steuerstand zu erreichen. In der Eignerkabine mittschiffs steht das Kingsize-Doppelbett diagonal zur Fahrtrichtung neben einem begehbaren Kleiderschrank, sorgen Spiegel an deren Kopfende für mehr optische Weite. Zu beiden Seiten lassen große Vertikalfenster viel Licht hinein. Die VIP's nächtigen Queensize auf einem Doppelbett ganz vorn und zwei weitere Gäste an StB dazwischen an StB in einer Kabine mit Einzelbetten. Deren En-Suite-Duschbad ist per zweiter Tür vom Flur aus zugleich Tagestoilette ausgelegt, alle Bäder verfügen über Tecma-Elektro-Vakuum-WC's, Duschkabinen und grün getönte Designer-Waschschüssel.

Die Crew hat ihr Quartier am Heck. Für den separatem Eingang wird die StB-Treppe vom Cockpit zur Badeplattform angehoben. Vom Flur – mit Whirlpool-Waschmaschine und -Trockentümmler – führen Türen ins Crewbad, in die Kabine und in den Maschinenraum. Das zweckmäßige Bad mit Teakholz-Grating über dem GFK-Boden bietet WC, Waschbecken und Handdusche, die Kabine mit Interieur aus und Kirschholz zwei Einzelbetten und kleinen Kleiderschrank. Für eine 62-Fuß ist das akzeptabel, wobei sich dort, selbst Gäste oder Youngster für die Nacht wohlfühlen dürften, wenn ohne Crew gefahren wird. Im Maschinenraum sind alle Aggregate gut zugänglich wirkt, zwischen den Motoren ist Platz genug, um sich auf dem GFK-Boden mit Antislip-Struktur zu bewegen. Halt bieten allerdings nur zwei Edelstahlstützen. Handläufe entlang der Motoren wären wünschenswert, um wirklich alles bei bewegter See sicher zu erreichen. Das ist eines der wenigen Mankos. Ein anderer: Die Air Condition entwässert laut plätschernd über statt leise unterhalb der Wasserlinie.

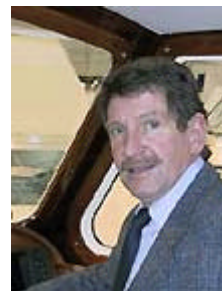
Fazit:

Die Abacus 62 ist für sechs Personen wohl durchdacht. Details zeigen, dass die noch recht junge Werft beim Arrangement von Flybridge-Motoryachten neue Wege beschreitet, ohne sich doch allzu sehr vom Althergebrachten zu entfernen. Denn die Crew muss auf Kühlschrank und eigenen Herd (der ja sprichwörtlich Goldes Wert sein soll) verzichten.



Fahrbericht Abacus 62

Von Hans Wischer



Fahrt-, Beschleunigungs- und Geräuschmessungen

	kn	U/min	Fahrstand innen dBA	Salon dBA	Eignerkabine dBA	Achtercockpit dBA
Minimalfahrt 1 Mot *	4,8	600	62	61	63	70
Minimalfahrt 2 Mot *	6,4	600	62	61	63	70
Untere Gleitfahrt	16,5	1.500	70	72	76	82
Marschfahrt	21,6	1.950	72	73	79	85
Maximal	28,8	2.300	78	78	84	88

Gemessen in der Bucht von Neapel bei 70 % Ladung, 6 Personen an Bord, Wind- und Seestärke 2

* Klimaanlage ausgeschaltet

Technische Daten

Abacus 62

L.ü.A	18,66 m
Rumpflänge	17,50 m
LWL	15,60 m
Breite	5,00 m
Tiefgang	1,50 m
Höhe ü.WL	4,60 m
Verdrängung	31 t (voll beladen)
Rumpfform	Auffkimmung am Heck 16°
Rumpf, Deck & Aufbauten	GFK, bis zu 45 mm im Boden stark
Motorisierung	2x 746 kW / 2x 1.014 PS (Caterpillar - 6 -Zylinder-Turbo-Diesel) mit Wellenantrieb von ZF
Schaltung	Caterpillar
Propeller	5-Blatt (SCM)
Treibstoff	3.500 l
Reichweite	250 sm bei 27 kn
Navigation	Instrumente (Caterpillar & Raymarine), GPS-Radar-Kartenplotter, Autopilot, Echolot, elektronischer Kompass (Raymarine), Magnetkompass (Danforth)
Kommunikation	UKW (Raymarine)
Unterhaltung	Bose-Stereoanlage, Keymat-TV &-DVD, 6"-Monitor im Salon, 15"-Monitor in der Eignerkabine
Generator	11 kW, optional 16 kW
Elektr. Bugstrahlruder	8 kW (Lofrans)



Fahrbericht Abacus 62

Von Hans Wischer



Galley	2 Spülbecken, Whirlpool-Keramikherd mit 4 Kochflächen, Dunstabzug, Mikrowelle, Kühlschrank mit Tiefkühlabteil, Geschirrspülmaschine
Frischwasser	800 l
Warmwasserboiler	60 l (elektrisch)
Abwasser	370 l (Schwarzwasser)
Klimatisierung	Air Condition & Heizung mit Ventilatoren (60.000 BTU, Condaria)
Passerelle	Opacmare
Klassifizierung	CE A
Werft / Baujahr	Abacus Marine (Italien) / 2006
Info Internet:	www.abacusmarine.it